

WKO STATISTIK Österreich



CHEMISCHE INDUSTRIE: BRANCHENDATEN

Abteilung für Statistik

September 2025

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich - Abteilung für Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

E-Mail: statistik@wko.at

Offenlegung: <https://wko.at/offenlegung>

VORWORT

Die vorliegende Datenzusammenstellung gibt einen statistischen Überblick über den Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205).

Es werden grundlegende Daten zu der Zahl der Mitglieder, zu Lehrlingen, zu Unternehmen und Beschäftigten und zu Neugründungen bereitgestellt.

Weiters finden Sie in dieser Zusammenstellung auch aussagekräftige Wirtschaftsdaten wie Umsatzerlöse, Personalaufwand, Bruttowertschöpfung, Investitionen etc. sowie daraus abgeleitete Wirtschaftskennzahlen.

Als Quellen werden einerseits Daten der WKO (Mitgliederstatistik, Lehrlingsstatistik, Beschäftigungsstatistik, EPU Auswertung und Gründungsstatistik) und andererseits Daten von STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik im Auftrag der WKO) herangezogen.

Ulrike Oschischnig
Abteilung für Statistik

September 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1	Methodische Bemerkungen	1 - 7
2	Branchenprofil	8
3	Tabellenteil	9 - 20
	I. Mitglieder	9 - 11
	II. Unternehmensneugründungen	12
	III. Unternehmen und Beschäftigte	13 - 17
	IV. Lehrlinge	18
	V. Wirtschaftsdaten und Kennzahlen	19 - 20

Methodische Bemerkungen

Mitgliederstatistik

Die Führung der Aufzeichnungen über den Stand der Mitglieder fällt in die Kompetenz der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer. Österreich-Werte ergeben sich aus Summierung der Bundesländerstatistiken. Für ein Kammermitglied kann eine Mitgliedschaft in mehreren Sparten und Fachorganisationen bestehen.

Mehrfachmitgliedschaften sind auf unterschiedlichen Ebenen bedeutsam:

1. Regionale Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Kammermitglieder**:

Ein Unternehmen ist in einem bestimmten Bundesland Kammermitglied, wenn in diesem Bundesland eine Gewerbeberechtigung zuerkannt wurde. Daraus folgt, dass Unternehmen, die in mehreren Bundesländern Berechtigungen besitzen, auch in mehreren Bundesländern als Kammermitglieder geführt werden.

2. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Sparten**:

Verfügt ein Unternehmen über Berechtigungen, die in den Wirkungsbereich mehrerer Sparten fallen, so besteht in jeder dieser Sparten eine Mitgliedschaft.

3. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Fachorganisationen**:

Wenn ein Unternehmen Berechtigungen besitzt, die in den Wirkungsbereich mehrerer Fachgruppen fallen, so besteht eine Mitgliedschaft in allen betroffenen Fachgruppen.

Die Konsequenz dieser Zugehörigkeitsregelungen ist, dass eine Reihe von Unternehmen gleichzeitig mehreren Bundesländern und/oder mehreren Sparten und/oder mehreren Fachorganisationen angehört. In diesen Auswertungen wird jede Mitgliedschaft eines Unternehmens erfasst.

Unterhalb der Fachgruppenordnung gibt es auf Landesebene noch eine weitere Untergliederung nach Branchen, die sog. Berufszweigmitglieder (bis 2009 Berufsgruppenmitglieder). Die Betrachtung der Berufszweigmitglieder gibt Einblick in die jeweilige Zusammensetzung einer Fachgruppe in den einzelnen Bundesländern.

Die Gliederungstiefe (Zuordnungspraxis zu Berufszweigen) je Fachgruppe ist aber teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass die Berufszweigmitgliedschaften in österreichweiter Summenbildung nicht immer aussagekräftig sind.

Der Mitgliederstand insgesamt umfasst auch sog. *ruhende Mitglieder*. Davon sind jene „Unternehmen“ betroffen, die ihre Gewerbeberechtigung(en) nicht aktiv ausüben (=Nichtbetrieb). Aus Gründen der besseren Transparenz sind die ruhenden Mitgliedschaften eigens ausgewiesen, sodass die Zahl der *aktiven Mitglieder* ermittelt werden kann. Das Bestehen einer aktiven Mitgliedschaft ist aber nicht in jedem Fall mit der tatsächlichen Ausübung des Gewerbes gleichzusetzen, da es in einem bestimmten (nicht quantifizierbaren) Ausmaß auch sog. „Reservegewerbescheinhalter“ geben dürfte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/mgstatistik>

Lehrlingsstatistik

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Auf der einen Seite ist dadurch eine hohe Kontrollintensität und Vollständigkeit gesichert, auf der anderen Seite mindern Unterschiede z.B. in der Wartungsintensität der Daten in den einzelnen Lehrlingsstellen die Vergleichbarkeit.

Bei der Aufteilung der Lehrlingszahlen nach Innungen, Gremien und Fachverbänden wurden die Einfachlehrn nach dem Kriterium der Protokollierung laut Lehrvertrag zugeteilt (fachgruppenmäßige Zuordnung).

Beschäftigungsstatistik

Basis für die WKO-Beschäftigungsstatistik ist das integrierte Unternehmensregister, das auf dem statistischen Unternehmensregister der Statistik Austria aufbaut und um Einheiten aus dem Unternehmensregister für Verwaltungszwecke ergänzt wird, sowie die Zuordnungen von Beschäftigtendaten des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger zum Unternehmensregister. Aufgrund der bestehenden Registerwartung, die zusätzlich zu der von Statistik Austria vergebenen ÖNACE-Branchenzuordnung eine Schwerpunktzuordnung der Unternehmen zur Kammersystematik bezweckt, werden österreichweit Verknüpfungen von Beschäftigtenständen und den Unternehmen der Wirtschaftskammern in Kammergliederung möglich.

Die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft und damit die Entscheidung über die Einbeziehung in die Beschäftigungsstatistik erfolgt auf Unternehmensebene (rechtliche Einheit). Das bedeutet, dass bei breiter gefächerten Tätigkeiten das Unternehmen und dessen Beschäftigte demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet werden, der seiner wichtigsten Tätigkeit entspricht (im Gegensatz zur Mehrfachzählung zB im Rahmen der Mitgliederstatistik). Ebenso bedeutet es für Unternehmen, die zwar eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer besitzen, jedoch überwiegend in „nicht Kammer“-Bereichen tätig sind, dass sie hier nicht erfasst werden.

Die Merkmale der Beschäftigungsstatistik beschränken sich auf die "Anzahl der Unternehmen" (rechtliche Einheiten) und auf die "Anzahl der unselbständig Beschäftigten" (Beschäftigungsverhältnisse). Die Auswertungen für Sparten und Fachgruppen liegen für

- *Beschäftigungsverhältnisse einschließlich geringfügig Beschäftigter* und für
- *Beschäftigungsverhältnisse exklusive geringfügig Beschäftigter* vor.

Die Auswertung nach Unternehmensgrößenklassen erfolgt nur in der Variante Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

Da sich die Aufnahme- und Ausschlusskriterien für aktive rechtliche Einheiten im Hinblick sowohl auf das statistische Unternehmensregister als auch auf das Unternehmensregister für Verwaltungszwecke im Zeitablauf ändern können, ist bei Vergleichen der Anzahl der Unternehmen über eine Zeitspanne hinweg ein Einfluss der Registermethodik auf die Variation dieses Merkmals nicht auszuschließen.

Bundesländerauswertung: Regionalisierung bedeutet im Kontext der Beschäftigungsstatistik die Aufteilung der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse eines Unternehmens auf Bundesländer. Das Problem dabei stellen die vergleichsweise wenigen, aber von der Beschäftigtenanzahl eher bedeutsamen Unternehmen, dar die in mehreren Bundesländern tätig sind.

Für die Auswertung „Unselbständige Beschäftigung nach Bundesländern und Fachgruppen“ wird daher die „abgeleitete“ Beobachtungseinheit „Arbeitsstätte“ herangezogen. Dies erlaubt eine im Sinne der Kammersystematik trennschärfere Zuordnung der unselbständigen Beschäftigung in den jeweiligen Bundesländern. Die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse „übernehmen“ dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeitsstätte.

EPU-Auswertung

Als Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gelten laut Definition der EPU-Plattform Unternehmen ohne unselbständig Beschäftigte der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbH.

Grundlage der EPU-Auswertung bilden die WKO Mitgliederdaten. Da die Mitgliederdaten keine Informationen über die Zahl der unselbständig Beschäftigten der Unternehmen liefern, wurden die Mitgliederdaten mit Beschäftigungsinformationen der STATISTIK AUSTRIA auf Unternehmensebene verknüpft.

Als EPU werden jene Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und GmbH erfasst, die im Dezember des Betrachtungsjahres keine Arbeitnehmer beschäftigten (auch keine geringfügig Beschäftigten). Aufgrund der Wahl der Datenbasis werden nicht nur Unternehmen erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftskammerbereichs liegt, sondern auch jene, die eine Mitgliedschaft in der WKO besitzen, jedoch überwiegend in „nicht Kammer“-Bereichen tätig sind (zB Architekt mit einer Berechtigung für den Bereich „Technisches Büro - Ingenieurbüros“).

Es werden alle Mitgliedschaften eines Unternehmens erfasst, d.h. es kommt sowohl auf regionaler als auch fachlicher Ebene zu Mehrfachzählungen (siehe Punkt Mitgliederstatistik).

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Auswertung um eine Abschätzung der Struktur von EPU handelt und es aufgrund der Methodik zu einer Reihe von Unschärfen kommen kann. Zum Beispiel werden aufgrund der offiziellen WKO-Definition von EPU (Einschränkung auf die Rechtsform Einzelunternehmen und GmbH) auch Holdings, Konzernsätze und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst, die sehr häufig keine unselbständig Beschäftigten haben.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/epustatistik>

Unternehmensneugründungen

Die Gründungsdaten aus der WKO Gründungsstatistik sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl der

„echten“ Neugründungen liefert. Da Zugänge von Mitgliedern keinesfalls nur „echte“ Neugründungen betreffen - Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen - wird versucht alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, herauszufiltern. Da die Gründungsstatistik auf den Mitgliederdaten aufbaut, kommt es auch hier zu regionalen und fachlichen Mehrfachzählungen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Sparten- und Fachgruppenebene führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nur näherungsweise möglich.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/ngstatistik>

Leistungs- und Strukturstatistik

Die jährlich von Statistik Austria erstellte Leistungs- und Strukturstatistik schafft die Voraussetzungen für eine tiefgehende Analyse der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur der heimischen Wirtschaft. Die Sonderauswertung dieser Leistungs- und Strukturstatistik nach der Kammersystematik ermöglicht es ohne zusätzliche Erhebung, das analytische Potenzial der Erhebung auch für Untersuchungen in der Kammersystematik zu erschließen.

Im Zeitverlauf wurde die Methodik bei der Statistik-Erstellung mehrfach adaptiert, die letzte Änderung gab es mit dem Berichtsjahr 2021. Statistik Austria hat neue rechtliche Vorgaben auf EU-Ebene zum Anlass genommen, das nationale LSE-Gesamtkonzept anzupassen. Die wesentlichsten Änderungen liegen in der Erweiterung des Erfassungsbereichs, Adaptierungen im Merkmalskatalog und den statistischen Einheiten sowie einer neuen Melde-Möglichkeit für die Unternehmen. Diese Änderungen führen damit zu einem Zeitreihenbruch mit den Vorjahren.

Der Erfassungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik umfasst den Produzierenden Bereich und fast den gesamten Dienstleistungsbereich (ÖNACE B-N, P-R, S95, S96). Nicht einbezogen sind die Land- und Forstwirtschaft sowie der öffentliche Bereich und einige explizit ausgenommene Bereiche. Erfasst werden nur Marktproduzenten und wirtschaftlich aktive operativ tätige rechtliche Einheiten.

Seit 2021 werden alle Ergebnisse auch für die neue Einheit statistisches Unternehmen (Neudefinition des Unternehmens durch "Rückführung" ausgegliederter Tätigkeiten, wie zB Transport/Logistik) und wie bisher auf Ebene der rechtlichen Einheit ausgewertet. Die vorliegende Datenzusammenstellung beschränkt sich auf die Darstellung der Ebene der rechtlichen Einheiten.

Im Hinblick auf die Merkmale „Zahl der Unternehmen“ und „unselbständig Beschäftigte“ liegen aktuellere Daten aus der WKO Beschäftigungsstatistik vor. Aufgrund der weitgehenden Vollständigkeit dieser Datenquelle ist es in der Regel günstiger, Daten zur Zahl der Unternehmen und Beschäftigtenstände der WKO Beschäftigungsstatistik zu entnehmen.

Die Wirtschaftskennzahlen aus der Leistungs- und Strukturstatistik werden mit den Grunddaten (rechtliche Einheiten, unselbständig Beschäftigte, Erwerbstätige) der Leistungs- und Strukturstatistik errechnet.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.

Produktionswert: Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der Subventionen, der Erträge aus der Aktivierung von Eigenleistungen einschließlich der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.

Bruttowertschöpfung: Die Wertschöpfung errechnet sich aus den Umsatzerlösen plus Subventionen plus Erträge aus der Aktivierung von Eigenleistungen plus/minus Lagerveränderungen minus Käufe von Waren und Dienstleistungen insgesamt.

Investitionen: Unter Investitionen sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/lsstatistik>

Wichtiger Hinweis:

Basis für die Mitgliederstatistik, die EPU-Auswertung und die Gründungsstatistik sind die Mitgliederdaten der WKO. Daher werden in diesen Auswertungen jeweils Mitgliedschaften erfasst. Sowohl auf regionaler als auch auf fachlicher Ebene kann es zu Mehrfachmitgliedschaften eines Unternehmens kommen, die damit auch in die jeweiligen Statistiken einfließen. Ausnahme dabei bildet die näherungsweise Schwerpunktzuweisung bei der Gründungsstatistik. Hier wird um die fachliche Mehrfachzählung bereinigt.

Im Gegensatz dazu werden in der Beschäftigungsstatistik und in der Leistungs- und Strukturstatistik Unternehmen (rechtliche Einheiten) abgebildet. Jedes Unternehmen wird hier unabhängig von möglichen Standorten in mehreren Bundesländern österreichweit nur einmal erfasst. Übt ein Unternehmen verschiedene Tätigkeiten aus, so wird es jener Branche zugerechnet, in dem es seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Daher stimmt im Allgemeinen die Zahl der Mitglieder nicht mit der Zahl der Unternehmen überein.

Hauptdaten 2024 (oder letztverfügbar) *	Werte	%-Anteil an der Sparte Industrie	%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	542	8,9	0,1
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	520	9,0	0,1
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	5	10,9	0,0
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)	5	12,5	0,0
Unternehmen (Schwerpunktzuordnung)	281	7,5	0,1
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	51 996	11,3	2,0
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	52 239	11,3	1,9
Umsatzerlöse in Mio. EUR	28 234	11,5	3,0
Produktionswert in Mio. EUR	26 447	11,8	4,3
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR	6 718	12,6	2,7
Investitionen in Mio. EUR	1 896	16,3	4,4
Personalaufwand in Mio. EUR	4 644	12,0	2,8
Wirtschaftskennzahlen 2024 (oder letztverfügbar) *	Werte	Sparte Industrie	Gewerbliche Wirtschaft insgesamt **
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	1,0	0,8	5,7
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Besch.) je Unternehmen (insgesamt)	185,9	122,9	5,3
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	0,2	12,2	61,0
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR	86 900	81 989	58 813
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR	527 108	518 026	294 397
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)	25,4	23,9	40,2
Investitionsquote (Investitionen in % der Umsatzerlöse)	6,7	4,7	4,6

* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2024; Unternehmensneugründungen: Stand 2024 (endgültig); Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2024; EPU: Ende 2024; Erwerbstätige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2023 (Leistungs- und Strukturstatistik, rechtliche Einheit)

** Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKO-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKO-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKO-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKO-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO)

BRANCHENDATEN CHEMISCHE INDUSTRIE

TABELLENVERZEICHNIS

	Seite
MITGLIEDER	
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - insgesamt	9
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - aktiv	10
Berufszweigmitgliedschaften (aktiv) nach Bundesländern	11
UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN	
Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität - Zeitreihe	12
UNTERNEHMEN & BESCHÄFTIGTE	
Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte	13
Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf - Zeitreihe (ab 2010)	14
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern - Zeitreihe (ab 2010)	15
Unternehmen nach Größenklassen	16
Unselbständig Beschäftigte nach Größenklassen	17
LEHRLINGE	
Lehrlinge nach Bundesländern und Lehrjahren - Zeitreihe (ab 2010)	18
WIRTSCHAFTSDATEN UND KENNZAHLEN	
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2023	19
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2023 nach Beschäftigtengrößengruppen	20

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Fachgruppenmitglieder insgesamt nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	ÖÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	21	62	136	144	32	92	46	29	106	668
2011	22	57	137	147	30	92	46	29	104	664
2012	22	57	137	146	28	88	45	29	99	651
2013	22	54	136	141	29	86	44	26	98	636
2014	21	51	132	138	28	84	43	26	95	618
2015	20	51	133	143	25	83	42	25	92	614
2016	21	52	130	140	24	82	42	25	88	604
2017	21	50	127	140	24	79	39	24	87	591
2018	20	49	123	138	23	79	38	24	83	577
2019	20	48	121	136	22	79	39	23	84	572
2020	19	44	120	135	22	78	40	23	84	565
2021	16	42	123	135	22	79	40	23	76	556
2022	16	42	120	134	22	77	41	23	75	550
2023	16	39	118	137	22	78	40	21	72	543
2024	15	37	122	136	22	78	41	21	70	542
Veränderung 2010 - 2024 in %	-28,6	-40,3	-10,3	- 5,6	-31,3	-15,2	-10,9	-27,6	-34,0	-18,9

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKO (Mitgliederstatistik)

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Aktive Fachgruppenmitglieder nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	ÖÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	21	61	129	141	29	90	42	28	95	636
2011	22	57	129	144	27	88	43	28	94	632
2012	22	57	131	142	25	84	43	28	88	620
2013	22	54	129	137	26	83	41	25	88	605
2014	21	51	126	134	25	81	41	25	86	590
2015	20	51	126	139	22	79	42	24	83	586
2016	21	51	124	136	21	79	42	24	80	578
2017	21	49	123	135	21	77	39	23	78	566
2018	20	48	118	133	20	77	38	23	74	551
2019	20	47	116	132	19	77	39	22	76	548
2020	19	43	115	131	19	76	40	22	76	541
2021	15	41	118	131	19	77	40	22	68	531
2022	15	41	115	130	19	75	41	22	68	526
2023	15	38	113	133	19	76	40	20	65	519
2024	15	37	117	132	19	76	41	20	63	520
Veränderung 2010 - 2024 in %	-28,6	-39,3	- 9,3	- 6,4	-34,5	-15,6	- 2,4	-28,6	-33,7	-18,2

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKO (Mitgliederstatistik)

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Aktive Berufszweigmitglieder 2024 * nach Bundesländern

Berufszweig (Code) **	INSGESAMT										
	B	K	NÖ	ÖÖ	S	St	T	V	W	Ö	
0100-Chemische Rohstoffe (anorganische und organische Chemikalien), Halb- und Fertigwaren erzeugende Industrie einschließlich Bautenschutzmittel- und Holzschutzmittelindustrie	.	13	40	24	16	27	4	7	10	141	
0200-Anstrichmittelindustrie	.	4	5	6	.	2	.	.	2	19	
0300-Biokraftstoffindustrie	.	.	2	.	.	3	.	.	2	7	
0400-Butumenemulsionsindustrie	.	.	3	2	.	1	.	.	1	7	
0500-chemischen Büro- und Schulbedarfsindustrie	.	1	2	2	.	2	.	.	2	9	
0600-Dach- und Abdichtungsbahnenindustrie	.	1	2	1	.	.	1	.	2	7	
0700-Druckfarbenindustrie	1	1	
0800-Düngemittelindustrie	.	1	1	1	.	.	.	.	.	3
0900-Edelmetallaffinerien	1	.	3	4	
1000-Farbstoffindustrie	1	.	3	.	.	.	3	.	1	8	
1100-Industrie elektrischer Kohlen	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1
1200-Industrie technischer Gase	.	.	4	5	.	3	2	.	3	17	
1300-industriellen Gießereichemie	1	.	.	1	
1400-Kautschukwarenindustrie	.	.	.	3	.	2	.	.	3	8	
1600-Klebstoffindustrie	.	.	1	5	.	1	1	.	.	8	
1700-Körperpflegemittelindustrie	.	1	.	1	.	2	1	.	6	11	
1800-Kunstfaser- und Synthesefaserindustrie	1	.	.	4	.	.	.	.	.	5
1900-kunststofferzeugenden und kunststoffverarbeitenden Industrie	12	12	47	64	1	33	16	14	16	215	
2000-Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittelindustrie	.	.	1	2	.	1	.	.	.	4	
2100-pharmazeutischen Industrie	1	5	15	19	3	10	10	1	16	80	
2200-Putz- und Pflegemittelindustrie	.	.	3	.	.	2	.	.	4	9	
2300-Schmiermittelindustrie	.	.	1	.	.	.	1	.	1	3	
2400-Seifen- und Waschmittelindustrie	.	.	1	3	1	1	3	.	1	10	
2500-Sprengmittelindustrie	.	.	2	1	.	1	.	.	.	4	
2600-Textil-, Leder- und Papierhilfsmittelindustrie	.	1	.	2	.	.	.	.	1	4
2700-Tierkörperverwertungsindustrie	.	.	.	2	1	.	.	.	.	3
2800-Zündmittelindustrie	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2
SUMME	15	39	135	148	22	91	44	22	75	591	

* Stand: 31.12.

** die Zuordnungspraxis zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren; daher ist die Berufszweigauswertung zT nur bedingt aussagekräftig

Quelle: WKO (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Unternehmensneugründungen 2010 - 2024 *

	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) ¹	8	3	3	6	3	4	1	5	4	1	5
Neugründungen (Schwerpunktzuordnung) ²	7	3	3	3	2	4	0	4	2	1	5
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften ³	636	586	578	566	551	548	541	531	526	519	520
Gründungsquote ⁴	1,3	0,5	0,5	1,1	0,5	0,7	0,2	0,9	0,8	0,2	1,0

* 2010-2024: endgültige Daten

¹ Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

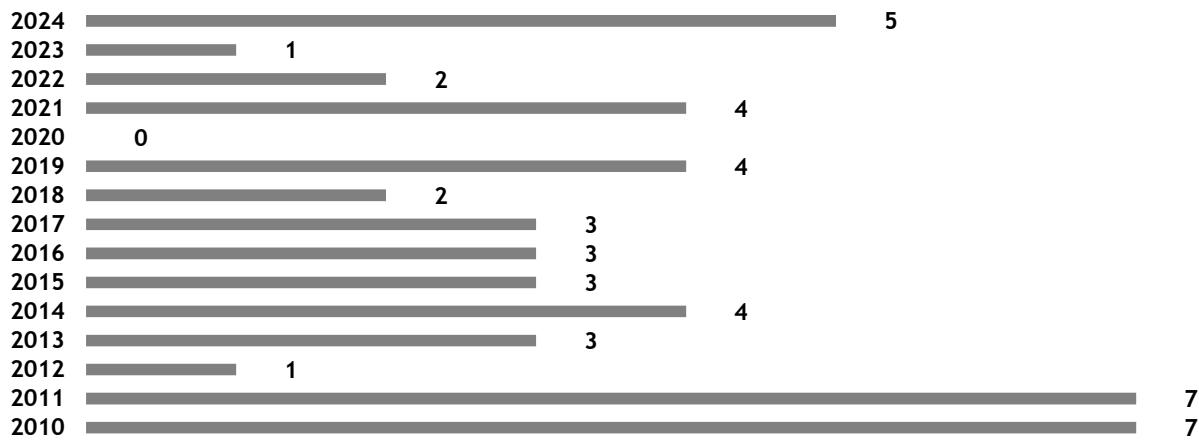
² Einmalzählung (näherungswise Schwerpunktzuordnung zu Fachverbänden)

³ per 31.12.

⁴ Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKO (Gründungsstatistik)

Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)



Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte 2024

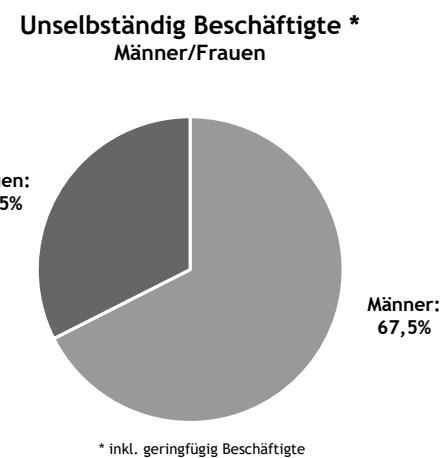
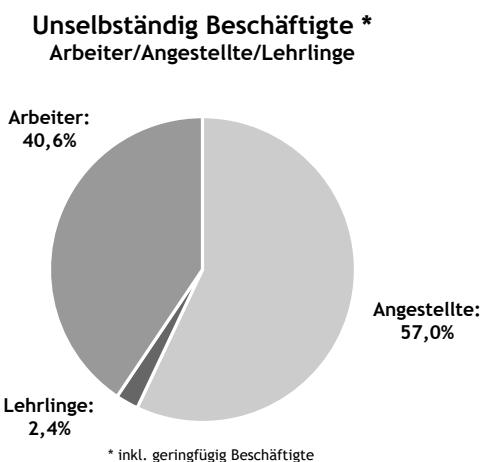
	ohne geringfügig Beschäftigte	mit geringfügig Beschäftigten
Arbeitgeberunternehmen (Schwerpunktzuordnung) *	246	246
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	51 996	52 239
Angestellte	29 616	29 787
Arbeiter	21 120	21 194
Lehrlinge	1 259	1 259
Arbeiteranteil in %	40,6	40,6
Lehrlingsanteil in %	2,4	2,4
Männer	35 172	35 284
Frauen	16 823	16 955
Frauenanteil in %	32,4	32,5
geringfügig Beschäftigte	.	244
"Geringfügigen"-Anteil in %	.	0,5
Unselbständig Beschäftigte je AG-Unternehmen ***	211,0	212,0

* Unternehmen mit unselbständig Beschäftigten; Jahrsdurchschnittswerte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte;
im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt
des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt,
wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer je Arbeitgeberunternehmen

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)



Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Unselbstständig Beschäftigte 2010 - 2024 * nach Stellung im Beruf

	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Unselbstständig Beschäftigte insgesamt **	42 046	44 889	45 474	46 397	47 642	48 621	48 469	49 399	51 042	51 957	52 239
Angestellte	20 536	23 494	24 307	24 753	25 406	26 325	26 466	27 156	28 499	29 414	29 787
Arbeiter	20 429	20 319	20 082	20 542	21 171	21 191	20 871	21 104	21 384	21 326	21 194
Lehrlinge	1 080	1 076	1 085	1 102	1 065	1 105	1 131	1 138	1 159	1 216	1 259
Männer	29 563	31 203	31 438	32 197	33 049	33 591	33 393	34 073	35 067	35 283	35 284
Frauen	12 483	13 686	14 036	14 199	14 593	15 030	15 076	15 326	15 975	16 674	16 955
geringfügig Beschäftigte	273	274	270	290	291	285	291	284	305	274	244
Unselbstständig Beschäftigte (ohne gB) ***	41 773	44 615	45 203	46 107	47 351	48 335	48 178	49 115	50 737	51 683	51 996

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte; im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt.

*** Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2024 nach Bundesländern - Arbeitsstättenebene *

Jahr *	B	K	NÖ	0Ö	S	St	T	V	W
2010	889	2 860	7 354	13 579	1 442	2 999	4 888	875	7 246
2015	855	2 965	7 262	14 543	1 052	3 434	6 167	913	6 576
2016	860	2 961	6 544	15 288	1 069	3 402	6 457	967	6 798
2017	916	3 019	7 537	15 525	1 121	3 182	6 605	1 007	6 480
2018	993	3 091	7 240	16 292	1 094	3 203	7 163	1 085	6 420
2019	1 055	3 048	7 305	15 968	1 107	3 280	6 925	1 137	7 509
2020	989	2 940	7 164	15 935	1 111	3 320	6 774	1 088	7 787
2021	905	3 068	7 363	15 253	1 359	3 519	7 032	1 143	8 194
2022	970	3 146	8 404	17 006	1 182	3 662	7 205	1 150	8 474
2023	995	3 098	8 492	17 565	1 183	3 692	7 684	1 200	8 956
2024	1 006	3 097	8 347	17 172	1 235	3 838	8 105	1 321	8 959
Anteil 2024 in %	1,9	5,8	15,7	32,4	2,3	7,2	15,3	2,5	16,9
Veränderung 2010 - 2024 in %	+13,2	+ 8,3	+13,5	+26,5	-14,3	+28,0	+65,8	+51,0	+23,6

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte;

bei diesen Daten handelt es sich um Ergebnisse einer Arbeitsstättenauswertung, wobei die Klassifikation der Arbeitsstätte nach dem Tätigkeitsschwerpunkt erfolgt;

die Summen dieser Arbeitsstättenauswertung stimmen daher im Allgemeinen nicht mit jenen der Unternehmensauswertung überein

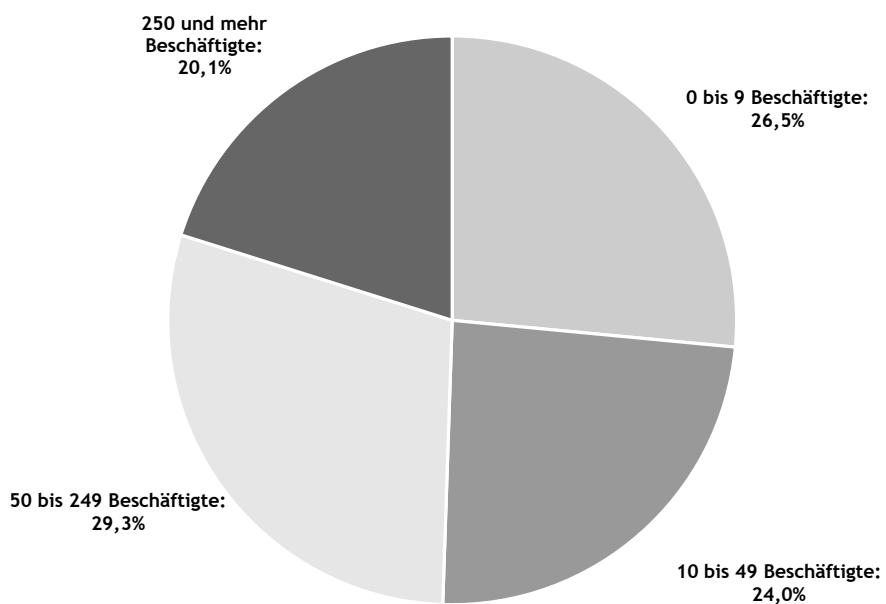
Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):**Unternehmen 2024 nach Unternehmensgrößenklassen ***

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	75	26,5
10 - 49	68	24,0
50 - 249	83	29,3
250 und mehr Beschäftigte	57	20,1
SUMME	283	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte); "G": Wert musste zur Wahrung des Statistikgeheimnisses unterdrückt werden

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

**Unternehmen nach Unternehmensgrößenklassen *
Anteile in %**

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

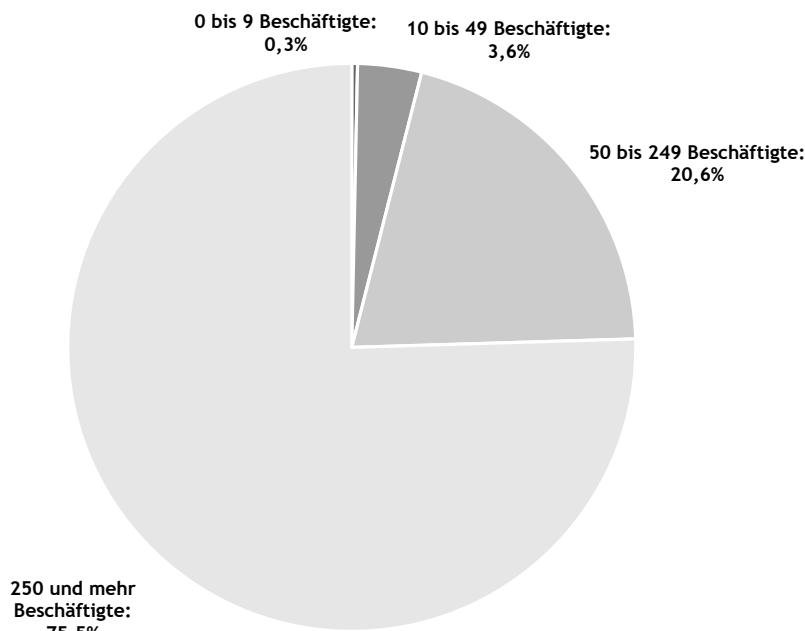
Unselbständig Beschäftigte 2024 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	169	0,3
10 - 49	1 884	3,6
50 - 249	10 651	20,6
250 und mehr Beschäftigte	39 100	75,5
SUMME	51 804	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte); "G": Wert musste zur Wahrung des Statistikgeheimnisses unterdrückt werden

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Beschäftigte nach Unternehmensgrößenklassen *
Anteile in %



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Lehrlinge 2010 - 2024 * nach Bundesländern

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Österreich
2010	33	106	339	662	28	141	179	24	86	1 598
2015	41	111	340	665	23	150	201	17	106	1 654
2016	46	113	332	567	26	141	217	17	107	1 566
2017	42	122	298	699	31	139	224	22	91	1 668
2018	42	132	306	697	33	137	206	26	97	1 676
2019	48	143	307	731	29	141	182	28	103	1 712
2020	42	138	333	714	28	136	161	28	126	1 706
2021	47	123	335	713	24	133	153	29	140	1 697
2022	47	117	338	742	27	140	168	29	143	1 751
2023	52	120	342	739	33	128	192	28	147	1 781
2024	56	121	329	708	34	137	196	38	137	1 756
Anteil 2024 in %	3,2	6,9	18,7	40,3	1,9	7,8	11,2	2,2	7,8	100,0
Veränderung 2010 - 2024 in %	+69,7	+14,2	- 2,9	+ 6,9	+21,4	- 2,8	+ 9,5	+58,3	+59,3	+ 9,9

* Stand: jeweils 31.12.; im Rahmen der WKO-Lehrlingsstatistik erfolgt die Zuordnung der Lehrlinge gemäß Lehrberuf lt. Lehrvertrag; dadurch kann es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Beschäftigungsstatistik kommen, wo die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt des Unternehmens entspricht

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2023

	insgesamt	KMU (0-249) *	Groß- unternehmen **
	Wert	Anteil in %	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	28 234	22,6	77,4
Produktionswert in Mio. EUR ²	26 447	20,6	79,4
Wertschöpfung in Mio. EUR ³	6 718	21,0	79,0
Investitionen in Mio. EUR ⁴	1 896	16,5	83,5
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	4 644	21,2	78,8
Wert			
Ø Umsatz je Erwerbstägigen in EUR ⁶	527 108	527 177	527 088
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	25,4	25,9	25,3
Investitionen in % der Umsatzerlöse	6,7	4,9	7,2
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	86 900	81 822	88 375

Einheit: rechtliche Einheit

* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte); "G": Wert musste zur Wahrung des Statistikgeheimnisses unterdrückt werden

** Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung

⁴ Investitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)

Fachverband CHEMISCHE INDUSTRIE (205):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2023 nach Unternehmensgrößengruppen

	Unternehmensgrößenklasse *				
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr Beschäftigte	INSGESAMT
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	281	780	5 332	21 840	28 234
Produktionswert in Mio. EUR ²	143	690	4 609	21 005	26 447
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR ³	58	203	1 148	5 309	6 718
Investitionen in Mio. EUR ⁴	7	25	282	1 583	1 896
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	18	128	838	3 660	4 644
Ø Umsatz je Erwerbstägigen in EUR ⁶	1 456 466	430 950	526 665	527 088	527 108
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	40,3	29,4	24,9	25,3	25,4
Investitionen in % der Umsatzerlöse	2,5	3,1	5,3	7,2	6,7
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	114 981	72 385	82 963	88 375	86 900

Einheit: rechtliche Einheit

* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte); "G": Wert musste zur Wahrung des Statistikgeheimnisses unterdrückt werden

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung

⁴ Investitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)